

Best-of-Konzert war ein Renner

Lohwieshalle platzte wegen des Musikvereins Reisbach aus allen Nähten

Einen Querschnitt durch die Konzerte der vergangenen zehn Jahre präsentierte der Musikverein Reisbach am Sonntag. In der voll besetzten Lohwieshalle erlebte das Publikum Orchester und Dirigent Alfred Hedrich in begeisternder Spiellaune.

Von SZ-Mitarbeiter
Johannes A. Bodwing

Reisbach. Bis auf den letzten Platz besetzt war am Sonntagabend die Lohwieshalle in Reisbach. Dafür sorgte das Jahreskonzert des örtlichen Musikvereins, der seine besten Titel aus den vergangenen zehn Jahren präsentierte. Zum Einstimmen spielte das 25-köpfige Jugendorchester vier Stücke. Darunter eine musikalische Safari durch die Serengeti. Den Abschluss bildete der 1957er Rocktitel „At the hop“.

Dirigent Alfred Hedrich kehrte nach einer kurzen Pause auf die Bühne zurück. Diesmal mit dem großen Orchester, bestehend aus 52 Musikern sowie einem vielfältigen Programm. Fanfaren und Pauken leiteten „Fanfare, Vorspiel und Choral“ von Peter B. Smith ein und mündeten in Variationen von „Großer Gott wir loben dich“.



Der Musikverein Reisbach unter Dirigent Alfred Hedrich beim Jahreskonzert in der voll besetzten Lohwieshalle. FOTO: JOHANNES A. BODWING

Von diesen andächtigen Klängen wechselte das Orchester zum Spaziergang entlang des Vermilion-River in Illinois. Mitreißend war das Medley aus Hits von Benny Goodman, eine instrumentale Erzählung wurde „In 80 Tagen um die Welt“ mit arabischen und asiatischen Klängen. Große Kinoatmosphäre vermittelten die Piraten der Karibik, mysteriös wurde es

beim Tanz der Vampire. Ein gut aufgelegter Dirigent und ein spielfreudiges Orchester unterhielten rund zweieinhalb Stunden lang ihr Publikum. Dabei absolvierte der Musikverein Reisbach nicht nur Arrangements wie „The-Phil-Collins-Collection“ und „Birdland“ souverän, sondern auch eine selten zu hörende Version von Elton Johns „Your Song“. Darin

ist die bekannte Pop-Ballade mit den langen Akkorden und charakteristischen Oktavsprüngen von Bachs barockem „Air“ kombiniert. Zum Abschluss gab's „Music“ von John Miles mit Martin Herrmann als Sänger. Als Zugaben folgten der „Yorksche Marsch“ von Beethoven und der ergreifende, von Sabrina Mirkes auf Schwedisch gesungene „Gabiella's Song“.